



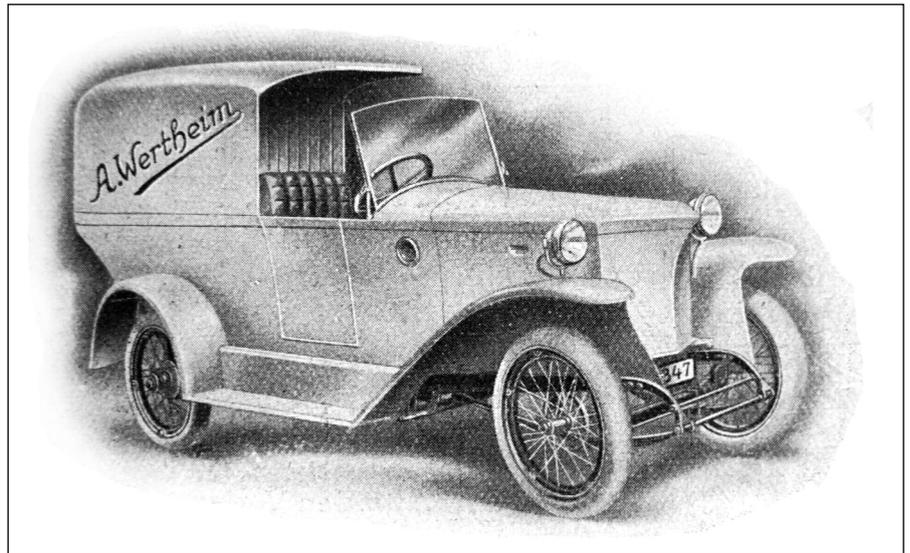
1924

Omnobil 1920 – 1925

Die Elektromobilwerk Kaha-Gesellschaft m.b.H., Wasseralfingen, wurde mit Gesellschaftsverträgen vom 11. November und 30. Dezember 1920 gegründet. Gesellschafter waren Ingenieur Hans-Keitel, Wasseralfingen, und Albert Hägele, Aalen, die ihre Elektrokleinwagenkonstruktion und die dazugehörigen Patente sowie Patente für elektrische Beleuchtungskörper einbrachten. Die anfänglich unter dem Namen Kahawagen vertriebenen Pkw und Lieferwagen erhielten schon bald den Markennamen Omnobil.

Im Juli 1921 übernahm der Fabrikant Ludwig Karl Lang aus Aalen die Geschäftsführung. Am 22. November 1921 firmierten der Ingenieur Richard Strauch und der Kaufmann Max Meyer, beide aus Hannover, das Wasseralfinger Unternehmen zur Deutschen Elektromobil- und Motoren-Werke Aktiengesellschaft um. Den Hauptsitz der Firma verlegten die vornehmlich Hannoveraner Kapitaleigner nach Hannover, Königstraße 35 (später Stadter Chaussee 48). Das nunmehrige Zweigwerk in Wasseralfingen wurde Ende 1922 geschlossen.

Die Omnobile, die als Einsitzer-, Zweisitzer und Lieferwagen gebaut wurden, blieben ziemlich bedeutungslos. Die erforderliche Ladespannung betrug bei dem Einsitzer 45 und bei dem Zweisitzer 110 Volt. Man beschloss zur Jahreswende 1924/1925 den Ausstieg aus dem Elektromobilbau und den Einstieg in den Bau von Benzinwagen. Kurz darauf wurde die Verwaltung ermächtigt, den Betrieb zu verpachten. Am 7. Juli 1927 teilte diese den Verlust des Kapitals mit.

Omnobil-Lieferwagen 1922 ¹

Unsere Wagen

Kleine Anschaffungskosten!
100 km mit einer Ladung
Grosse Betriebskosten-Ersparnis
Einfachste Bedienung!

DEUTSCHE ELEKTROMOBIL- UND MOTOREN-WERKE AG.
HANNOVER • STADER CHAUSSEE 48
Drahtanschrift: Delumag Fernsprecher: Süd 3323 u. 3324

Omnobil 1924 ¹